



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet ab 06.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGERE|MARK
Chur, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz Café, Bistro, Bäckerei, Konditorei

Unsere Verkaufsläden mit den üblichen Öffnungszeiten, sind alle **geöffnet**. Wir backen weiterhin für Sie unsere feinen, Brot/Backwaren/Patisserie

Neu: Take-Away Gerichte

Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00

MINIBAU METALBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelze Arbeiten

Matthiasstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minibau-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 476 56 06
Fax +41 (0)81 476 59 14
minibau@davosbluenen.ch



Foto A. della Valle, Keystone-SDA

Bundesrat Alain Berset und Daniel Koch in Graubünden Seite 2

Take Away PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

Grischa Haustechnik
Tel +41 (0) 81 302 48 09
grischa.haustechnik.ch

Badsanierung Duschanierung



KESSLER'S DAVOS RESTAURANT KULM HOTEL WOLFGANG

Hotel Restaurant Kulm
7265 Davos Wolfgang

Tel. +(41 81) 417 07 07
Fax +(41 81) 417 07 99
info@kessler-kulm.ch
www.kessler-kulm.ch

HK Bau Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS

Umbau Renovationen Sanierungen

Tel. 081 420 15 15

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



WIR BAUEN UND KREIEREN MIT LEIDENSCHAFT

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  





Dampfwäsche, Hygiene und Auffrischung von:
Teppich – Polster – Matratzen + Umzugsreinigung
Direkt bei Ihnen zu Hause!



Florina Nechita Tel. 079 359 31 09
dampf.power@yahoo.com
www.dampfpower-florina.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch



Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

**Wir haben weiterhin
geöffnet**

Tel. 081 420 71 66



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Der eidg. «Corona-Manager» Alain Berset zu Besuch in Graubünden

Bundesrat Alain Berset und Regierungspräsident Christian Rathgeb haben am Montag Nachmittag den Medizintechnikhersteller Hamilton Medical AG in Domat/Ems, Nachbarschaftsprojekte in Bonaduz/Rhäzüns sowie die «Helpline Graubünden» in Cazis besucht. Anschliessend tauschten sich der Bundesrat und eine Regierungsdelegation über die Umsetzungsstrategie des Bundes zur schrittweisen Lockerung der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus aus.

In Domat/Ems erhielten Bundesrat Alain Berset und Regierungspräsident Christian Rathgeb beim Besuch des Medizintechnikherstellers Hamilton Medical AG u.a. einen Einblick in die Produktion von Beatmungsgeräten und Laborrobotern, die weltweit exportiert werden und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Coronakrise leisten.

Später konnten sich der Bundesrat und der Regierungspräsident ein Bild über die Arbeit der «Helpline Graubünden» in Cazis machen. Dabei handelt es sich um eine speziell für die aktuelle Lage eingerichtete telefonische Anlaufstelle für psychologische Erste Hilfe in Notsituationen. Sie tauschten sich dabei mit den Mitarbeitenden der Helpline über die Herausforderungen und Erfahrungen bei der Bearbeitung der Anfragen der Hilfesuchenden aus.

Zwischen den beiden Besuchen trafen der Bundesrat und der Regierungspräsident Mitglieder lokaler Vereine aus Rhäzüns und Bonaduz, die gemeinsam Projekte im Bereich der Nachbarschaftshilfe im Zusammenhang mit der Coronakrise aufgebaut haben. Sie



Die Abstandsregeln wurden eingehalten.
Fotos Alessandro della Valle, Keystone-SDA



Anscheinend herrschte eine lockere Stimmung.



Rundgang bei der Hamilton Medical AG in Domat/Ems.

zeigten sich sehr beeindruckt vom Engagement und der Solidarität der Bevölkerung im lokalen Zusammenleben.

Im Anschluss fand ein gemeinsamer Austausch zwischen dem Bundesrat und dem Regierungspräsidenten sowie den Regierungsräten Peter Peyer und Marcus Caduff statt. In diesem Rahmen wurden die aktuellen Herausforderungen bei der Bewältigung der Coronakrise erläutert und die spezifischen Problemstellungen

für den Kanton Graubünden bei der Umsetzung der Lockerungsmassnahmen des Bundes erörtert. Christian Rathgeb auf die Frage, ob auch die Probleme des Tourismus zur Sprache kamen: «Wir haben wir die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse des Tourismus klar dargelegt. Wir haben insbesondere auf die **Notwendigkeit einer rasch möglichen Klarheit bezüglich Öffnungen hinsichtlich der Sommersaison** hingewiesen.»



Wir sanieren ihr Dach mit hochwertigen Metaldachschindeln

metrotile.ch Pany/Davos info@fluetschag.ch 079/681 14 00

Gewerbehilfe: Bereits 1 Mio. Fr. an Gewerbe ausbezahlt

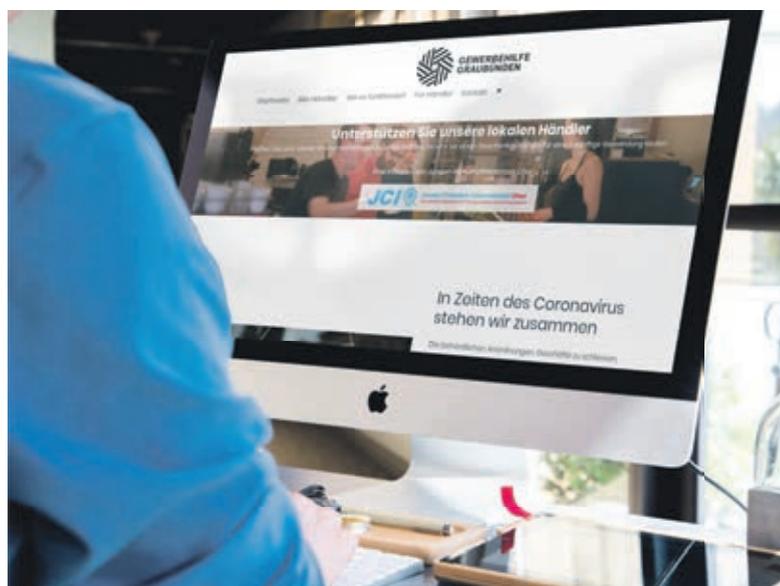
P. Die Junge Wirtschaftskammer Graubünden hat vor vier Wochen eine Plattform zur Unterstützung von Selbständigerwerbenden und Kleingewerbe während der Coronakrise lanciert. In der Zwischenzeit hat die Plattform bereits 1 Million Franken den lokalen Unternehmen auszahlen können.

Weil viele Unternehmen in den letzten Wochen ihren Betrieb aufgrund der Corona-Massnahmen einstellen mussten, lancierten Mitglieder der Jungen Wirtschaftskammer Schweiz kurzerhand eine Plattform zur Unterstützung der lokalen Gewerbetreibenden. «Geschäfte, die aufgrund der Massnahmen gegen das COVID19 nicht in der Lage sind, ihre Tätigkeiten auszuüben, können sich kostenlos auf der Plattform registrieren», erklärt **Björn Gerhard**, Mitinitiant der Plattform gewerbehilfe-graubuenden.ch. Inzwischen haben sich schweizweit über 3500 Unternehmen registriert. In Graubünden sind es bereits über 80 Betriebe aus fast allen Regionen des Kantons – täglich werden es mehr.

Kostenlose Plattform für Unternehmen

Die Plattform gewerbehilfe-graubuenden.ch bietet Konsumentinnen und Konsumenten in der Region, die Gelegenheit, Gutscheine ihrer Lieblingsgeschäfte nach Wahl zu kaufen. Der Erlös der Gutscheine geht vollumfänglich an die anbietenden Geschäfte. Die Gutscheine können nach der Corona-Zeit beim entsprechenden Anbieter eingelöst werden. «Ziel ist, mit einer einfachen Lösung eine Unterstützung zu bieten und den Kleinbetrieben in dieser wirtschaftlich schwierigen und komplizierten Zeit zu helfen, den Kopf über Wasser zu halten», erklärt **Daniel Camenisch**, Mitinitiant von Gewerbehilfe Graubünden.

Gerhard und Camenisch haben gemeinsam mit Marc Iten und zwei weiteren Mitgliedern der Jungen Wirtschaftskammer Chur in kürzester Zeit und durch Fronarbeit die Plattform aufgesetzt. Unterstützung erhalten sie von zahlreichen Wirtschafts- und Branchenverbände. So stellen sie sicher, dass die Gewerbetreibenden den vollumfänglichen Erlös erhalten. Die



Die Junge Wirtschaftskammer Schweiz hat eine erfolgreiche Plattform zur Unterstützung der lokalen Gewerbetreibenden lanciert.

Plattform ist komplett kostenlos. Die Transaktionsgebühren der Finanzdienstleister werden von Gewerbehilfe Graubünden getragen.

Plattform mit vielfältigem Angebot

Über 80 Bündner Unternehmen bieten auf der kostenlosen Plattform Gutscheine an. Das Angebot ist vielfältig und deckt fast alle Regionen des Kantons ab. Ob Friseur, Restaurant oder Fitness; das Angebot wächst von Tag zu Tag. «Deshalb lohnt es sich, regelmässig auf der Plattform zu stöbern», empfiehlt Iten. Mit dem Erlös der Gutscheine erhalten die Kleinunternehmen wertvolle Unterstützung in dieser ausserordentlichen Lage. Die Gutscheine können, sobald die Geschäfte wieder offen haben, eingelöst werden.

Die Plattform: www.gewerbehilfe-graubuenden.ch

Bündner Polizeistatistik 2019 – erschreckende Zahlen!

Gemäss Polizeibericht 2019 wurden in Graubünden 27 (!) Widerhandlungen gegen Art. 187 StGB (Sexuelle Handlungen mit Kindern) und 78 Pornographiedelikte (Widerhandlungen im Sinne von Art. 197 StGB) bearbeitet. Im letzteren Fall handelt es sich hauptsächlich um Kinderpornographie. Während die registrierten Fälle Pornografie (Art. 197) auf gleichem Stand geblieben sind, haben im Vergleich zu 2018 die registrierten Fälle sexuelle Handlungen mit Kindern gar um 42% (!!) zugenommen!

Davon ausgehend, dass rund 1 % der Bevölkerung pädophile Störungen hat, dürfte die Dunkelziffer auch in Graubünden sehr viel höher sein, als die registrierten Widerhandlungen.

Zudem unterliegen einschlägig verurteilte Pädophile einer hohen Rückfallgefahr, internationale Studien haben ergeben, dass die Rückfallquote bei ihnen mit rund 40-50% etwa doppelt so hoch ist wie die durchschnittliche Quote für Sexualstraftätern von 22%.

Der Verein IG Kinder schützen weist einmal mehr auf die Notwendigkeit einer Optimierung des Kinderschutzes hin. Es gilt jetzt umgehend und in einer breiten Sensibilisierungskampagne, die Bevölkerung, Institutionen, Organisationen im Sinne von Hinschauen statt Wegschauen zu sensibilisieren. Des Weiteren gilt es, alle Organisationen, die mit Kindern arbeiten, im Sinne eines Risikomanagements für die Einführung von Standards sowohl bei der Personalrekrutierung wie auch im Umgang mit Grenzverletzungen zu sensibilisieren. Auch sollte die Kommunikation und die Vernetzung der Fachstellen, die im Bereich Opferschutz in Graubünden tätig sind, deutlich verbessert werden. Zudem regen wir erneut an, einen Leistungsauftrag für eine spezialisierte Beratungsstelle für Sexualdelinquenten, Pädophile und Betroffene in Graubünden zu erteilen, um weitere Opfer zu verhindern.

Weitere statistischen Informationen wie auch Informationen zu präventiven Massnahmen finden Sie auf unserer Website www.kinderschuetzen-gr.ch

Grossrätin/Landrätin Valérie Favre Accola, Davos
Präsidentin IG Kinder schützen

«Ich bin stolz auf das Spitalpersonal»

Noch nicht vor langer Zeit konnten wir es lesen und von allen nur möglichen Medien unbesehen weiterverbreitet: Zu viele Spitäler, Bettenabbau, Spitalschliessungen, Überkapazitäten usw. ein Bashing gegen die Spitäler sondergleichen, das über Jahre hinweg schon andauert. Vor allem mittlere und kleinere Regionalspitäler standen im Visier der Theoretiker, die wahrscheinlich noch nie ein Spital von innen gesehen haben. Der Kanton St. Gallen zum Beispiel beabsichtigt einen Kahlschlag von Spitalschliessungen. Wie man hört, soll an dieser Strategie unverständlicherweise nach wie vor festgehalten werden. Vielleicht gibt es doch noch ein Umdenken, wenn man sich die heutige Situation betrachtet.

Ich hoffe sehr, dass in Graubünden nie solche Diskussionen stattfinden werden. Das wäre fatal für unser sehr gut funktionierendes Spitalwesen mit seinen gut aufgestellten Regionalspitälern

Doch wie sieht es heute bei der aktuellen Corona-Krise aus: Tagtäglich können wir es lesen, dass Spitalbetten, gleich wel-

cher Kategorie, massenhaft fehlen und bereits unterirdische Notspitäler und Provisorien ausserhalb von Spitälern eingerichtet und bezogen werden müssen. Auf einmal ist es still geworden betr. der zum Teil sinnlosen Rationalisierungs- und Sparübungen. Das Gegenteil wird nun verbreitet.

Ich frage mich: Wo sind die vielen Gesundheitsökonominnen und sog. selbsternannten Gesundheitspolitiker, gleich welcher Partei, die über Jahre hinweg versucht haben, unser Gesundheitswesen, im Besonderen die Spitäler, durch unbedachte Rationalisierungs- und Sparforderungen an die Wand zu fahren mit ihren abstrusen Forderungen nach Spitalschliessungen und Bettenabbau? Das ist meiner Ansicht nach verantwortungslos, denn es sind die Regionalspitäler, die die medizinische Grundversorgung zum grosse Teil sicherstellen. Ich habe während der ganzen aktuellen Corona-Krise von diesen Schreibtischtätern keine Stellungnahme weder gehört noch gesehen zur äusserst kritischen Situation in vielen Spitälern in Bezug auf Bettenkapazitäten, die angespannte Personalsituation, von fehlenden Beatmungsgeräten usw. Auch habe ich von diesen Gesundheitsökonominnen noch nie nur ansatzweise eine Wertschätzung gegenüber den vielen tausenden von Spital-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern gelesen.

Auf jeden Fall gilt es nun, den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Spitälern für ihren enormen Arbeitseinsatz, den sie tagtäglich leisten, und zwar schon vor der Corona-Krise, herzlich zu danken. Eine öffentliche Anerkennung und Wertschätzung sei Euch sicher. Ich bin stolz auf Euch! bleibt gesund.

Silvio Zuccolini, ex-Spitaldirektor Thusis, Scharans

FDP: Tourismuskanton Graubünden wurde beim Corona-Exit massiv vernachlässigt

Die Bündner FDP findet es grundsätzlich gut, dass der Bundesrat die erwarteten Ausstiegsszenarien aufgezeigt hat, doch findet sie, dass dies viel zu zögerlich erfolgt ist. Vor allem findet die FDP, dass die Interessen der Berg- und Tourismuskantone generell einmal mehr vom Bundesrat nicht angemessen berücksichtigt wurden. Das ist gemäss FDP nicht akzeptabel. Eine Nachbesserung ist hier erforderlich.

Graubünden als Tourismuskanton wurde sträflich vernachlässigt: So wurde keine Lösung für das ohnehin stark gebeutelte Gastgewerbe, die Hotellerie und Bergbahnen aufgezeigt, ja nicht einmal erwähnt. Ohne Planungssicherheit gerade für diese Wirtschaftsbereiche des Kantons Graubünden wird der Schaden immens sein. Umsomehr scheint der Unmut und die Enttäuschung gehört worden sein. Wie zu vernehmen ist, hat Daniel Koch, Bundesamt für Gesundheit (BAG), offenbar versichert, die Situation der Restaurants noch einmal genau anzuschauen

Auch die kleineren Läden und Geschäfte müssen gleichzeitig mit den Grossverteilern geöffnet werden. Ansonsten wird der wirtschaftliche Schaden für die vielen KMU noch viel grösser.

Nach Auffassung der Bündner FDP öffnen die obligatorischen Schulen zu spät. Die raschere Öffnung hat die FDP schon früher vehement gefordert. Eingeschlossen in diese Forderung sind vor allem auch die nachgelagerten Schulen (u.a. Mittelschulen), die gleichzeitig geöffnet werden sollen.

Mehr Polit-Forum und Lesermeinungen Seite 20

NEW SUZUKI GENERATION HYBRID



IGNIS HYBRID
BEREITS FÜR **Fr. 18 490.-** Fr. 125.-/MT

SWIFT HYBRID
BEREITS FÜR **Fr. 18 990.-** Fr. 128.-/MT

SX4 S-CROSS HYBRID 4x4
BEREITS FÜR **Fr. 29 190.-** Fr. 221.-/MT

VITARA HYBRID 4x4
BEREITS FÜR **Fr. 29 190.-** Fr. 221.-/MT

Beratung und Verkauf via Telefon möglich!

SUZUKI **0.9%** MIT-LEASING

5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE SONDERMODELLE (EXZELT-FÜR HYBRID)
PREMIUM

HYBRID

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Ignis Generation Hybrid, 5-Gang manuell, Fr. 18 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.1 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 114 g/km; New Suzuki Swift Generation Hybrid* 5-Gang manuell, Fr. 18 990.-, New Suzuki SX4 S-CROSS Generation Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 29 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 144 g/km; New Suzuki Vitara Generation Hybrid, 6-Gang manuell, Fr. 29 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 145 g/km; Hauptbild: New Suzuki Ignis Generation Hybrid Top Automat, Fr. 22 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 124 g/km; New Suzuki Swift Generation Hybrid Top Automat*, Fr. 22 990.-; New Suzuki SX4 S-CROSS Generation Hybrid Top 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 33 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 144 g/km; New Suzuki Vitara Generation Hybrid Top 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 33 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 145 g/km. *Emission- und Verbrauchswerte nach WLTP Messverfahren zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vorhanden.



GARAGEGORT

Kantonsstrasse 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Werkstatt normal geöffnet!
Aktuell: Für Risikogruppen kostenloser Hol-/Bringservice

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

www.suzuki.ch

**Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung

www.greenspeed.ch shot 25ml

Keine Angst vor der Quarantäne

P. In der Rehaklinik Seewis können Seniorinnen und Senioren nach einer Ansteckung mit dem Corona-Virus ihre Quarantäne verbringen und in Ruhe wieder ganz gesund werden. Erfahrene Ärzte und Therapeuten betreuen sie dabei professionell.

Seniorinnen und Senioren sind so genannte «Risikopatienten», wenn sie sich mit dem neuen Corona-Virus anstecken. Zwar führt das Virus auch bei vielen älteren Menschen nur zu einem milden Krankheitsverlauf, aber das Risiko, schwerer zu erkranken, ist grösser als bei jüngeren, gesunden Personen.

Die Möglichkeit einer schwereren Erkrankung beunruhigt deshalb viele Senioren. Sie brauchen nicht nur medizinische, sondern auch psychologische Betreuung. Zudem wollen sie auch andere Menschen davor schützen, ebenfalls angesteckt zu werden.

Die Rehaklinik Seewis bietet eine medizinisch und psychologisch begleitete Quarantäne für Patienten, die sich mit dem neuen Corona-Virus angesteckt haben und einen milden Krankheitsverlauf verspüren. Auch Corona-Patienten, die aus einer Spitalbehandlung kommen und sich auf dem Weg zur Besserung befinden, können sich in Seewis in Ruhe ganz erholen.

Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten in der Rehaklinik Seewis haben jahrelange Erfahrung bei der persönlichen Betreuung von Rehabilitationspatienten. Sie überwachen



Die Rehaklinik Seewis auf 1000 müM., eine der sonnigsten Gemeinden Graubündens, bietet ideale Voraussetzungen für die Genesung nach einer Infektion mit dem Corona-Virus.

den Verlauf der Erkrankung und ergreifen alle notwendigen Massnahmen zur Genesung. Sollte eine Verschlechterung auftreten, wissen sie sofort, was zu tun ist.

Auch Patienten, die einen schwereren Krankheitsverlauf hinter sich haben, sind in der Rehaklinik Seewis bestens aufgehoben. Nach ihrem Spitalaufenthalt können sie in Seewis wieder ganz gesund werden. Die entspannte Atmosphäre der Klinik und die reizvolle Landschaft im vorderen Prättigau tragen zusätzlich dazu bei, dass die Quarantänezeit und die Heilung auf 1000 müM. rasch vorbeigehen.

Ob in der Quarantäne, bei einem milden Krankheitsverlauf oder nach einer schwereren Krankheit: Die Corona-Pandemie beunruhigt viele Menschen oder macht ihnen

sogar Angst. In der Rehaklinik Seewis werden Corona-Patienten deshalb auch psychologisch betreut. In Gesprächen können sie ihre Beunruhigung und Ängste teilen und bewältigen.

Auch nach der überstandenen Ansteckung ist die Rehaklinik Seewis für ihre Patientinnen und Patienten da. In speziellen «Gesund-Plus»-Programmen arbeiten sie jeweils eine Woche lang an ihrer **körperlichen und seelischen Fitness** und einem gesunden Lebensstil für die Zeit nach der Corona-Pandemie.

In jedem Fall: In der Rehaklinik Seewis sind Corona-Patienten mit mildem Krankheitsverlauf und solche, die sich von einer schwereren Erkrankung erholen, körperlich und geistig in den besten Händen.

Wir gratulieren allen

Stier - Geborenen
(21.4. bis 20.5.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die Zukunft
nur das Beste!

Übrigens:
Stiere sind ausdauernd, eigensinnig
und künstlerisch veranlagt.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig, die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Take - Away ist Möglich

Dienstag bis Samstag

Sonntag und Montag ist Ruhetag

Pizza, Pasta, Chickennuggets mit Pommes

Salate, Dessert und Getränke

Bestell und Abholzeiten

11.30 bis 14.00 und 17.30 bis 20.00 Uhr

Bestellung Tel. 081 416 82 82 oder

per mail zum Voraus für den nächsten Tag

pizzeria@alcapone-klosters.ch

Die Besten Pizzas weit und breit

Ihr Al Capone Team



STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Ende April 2020)

Modell und Abmessung nach Mass



Modell AZUR



Modell SILVER-SIGMA

Beispiel: **Einzelmarkise**
 Mod. AZUR 5.00 x 3.00m, Handkurbel, statt Fr. 2'230.00 für Fr. 1'784.00
 Schutzdach optional, statt Fr. 530.00 für Fr. 424.00
 Gestell mit 12 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Beispiel: **Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab 5 Stk. Markisen**
 Mod. SILVER-SIGMA 4.00 x 1.50 m, Handkurbel, statt Fr. 710.00 für Fr. 568.00
 Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Richtpreise: Montage Einzelanlage ab Fr. 450.00
 Montage Objektstoren ab Fr. 240.00
 Elektromotor mit Stecker ca. Fr. 240.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
 exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
 Lieferfristen ca. 4-5 Wochen

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber

Metallbau mit Qualität
 Verglasungen & Sonnenschutz

Telefon 081 420 10 20
 metallbau@salzgeber.ch
 Dischmastrasse 7
 7260 Davos Dorf
 www.salzgeber.ch

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
 und Service von
 Haushalts-, Kälte-
 und Gastronomie-
 geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
 info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig**



Jürg Winiger
15. April



Köbi Hassler
15. April



Paul Mischler
15. April



Papst Benedikt XVI
16. April



Lilly Pinggera
16. April



Beat Kollegger
17. April



Philipp Schaub
17. April



Heidi Wallner
17. April



Ralph Pfiffner
17. April



Monika M. Frei
18. April



Hans Thöny
19. April



Kevin Dieth
19. April



Alex Brembilla
19. April



Heidi Heldstab
20. April



Toni Morosani
21. April



Hanspeter Lötscher
22. April



Martina Heldstab
22. April



Michel Zeiter
22. April



Dimitra Filios
23. April



Werner Schären
23. April

Ofen Welten

Weltneuheit

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pelletbefeuerung



Pelletbefüllung



Holzbefeuerung

**Aduro Hybrid - automatisierter Holz-/Pelletofen
Einfache Bedienung über WLAN + Handy-App**

www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prä di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Verpacken der Coiffeur-Masken im speziellen Online-Shop der Ems-Chemie in Domat/Ems.

Reissende Nachfrage der Coiffeure:

Bestellungen von über 150 000 Gesichtsmasken schon am ersten Tag!

G. Die Coiffeusen und Coiffeure sind besonders stark von den Schliessungsmassnahmen des Bundesrates betroffen. Nun sollen sie am 27. April wieder arbeiten können, allerdings mit besonderen Schutzmassnahmen. Eine grundlegende Schutzmassnahme ist das Tragen von Masken.

Da Schutzmasken in der Schweiz nach wie vor Mangelware sind, organisierte Magdalena Martullo-Blocher bereits vor 2 Wochen die für die Branche benötigten Masken und deren Transport aus China und stellt sie nun den Coiffeusen und Coiffeuren über Coiffeurmasken.ch zu Selbstkosten zur Verfügung.

Um jedes Coiffeurgeschäft in der knappen Zeit beliefern zu können, erstellte das sonst in der Autoindustrie tätige Unternehmen EMS-CHEMIE speziell einen Online-Shop für Coiffeure. Unter «Coiffeurmasken.ch» können alle Coiffeusen und Coiffeure Hygienemasken für 90 Rappen pro Stück zuzüglich Mehrwertsteuer und Porto beziehen. Letzten Samstag wurde der Shop online gestellt. Schon in den ersten Minuten nach Eröffnung prasselten die Bestellungen herein. Insgesamt platzierten in den ersten 24 Stunden bereits über 1000 Coiffeurgeschäfte ihre Bestellungen für insgesamt 150 000 Masken.

Die Aktion sei gut angelaufen, beurteilte Magdalena Martullo-Blocher. Die hohe Nachfrage zeige, wie knapp Schutzmasken in der Schweiz immer noch seien und wie nötig ihre Spezialinitiative zur Öffnung dieser Branche sei. Ohne Masken könnten die Coiffeure ihre Tätigkeit nicht aufnehmen. Die bestellten Mengen werden nun abgepackt und in diesen Tagen auf die Post gebracht, damit sie rechtzeitig bei den Coiffeurgeschäften eintreffen.

In der Coiffeurbranche kam die private Initiative von Magdalena Martullo-Blocher sehr gut an. Aber auch aus der breiten Bevölkerung erhalte sie umfangreiche positive Reaktionen. Die Dienstleistung der Coiffeure werde allgemein sehr geschätzt und verbessere die allgemeine Gemütslage, äusserte sich Magdalena Martullo-Blocher.



Auch ein Indiz, dass ein milder Winter hinter uns liegt: Die Brennholz-Vorräte sind zum Teil noch unangetastet!



Ein Fall für Hämmerle...

Dieses Beispiel eines Wasserableiters aus Holz auf einer Bergstrasse zeigt, warum das Angebot von Jürg Hämmerle, Wasser-rinnen aus Eisenbahnschienen, ein Top-Angebot ist, und Hämmerle gewährt 500 Jahre Garantie. Das ist realistisch!



Der Schnee ist inzwischen geschmolzen, jetzt kann der Mähroboter von Heldstab bald wieder eingesetzt werden.



Top-News der Gipfel-Region

Direktzahlungen an die Landwirtschaft

K. Die Vorverlegung der jährlichen Akontozahlung sichert die Liquidität der Landwirtschaftsbetriebe.

Auf Antrag einer grossen Mehrheit der Kantone hat das Bundesamt für Landwirtschaft die Grundlagen geschaffen, um die Akontozahlung der Direktzahlungen an die Landwirtschaftsbetriebe aufgrund der aktuellen Situation ausnahmsweise um rund einen Monat von Mitte Juni auf Mitte Mai vorzuverlegen. Nach der Klärung einiger technischer und organisatorischer Belange durch das zuständige Amt für Landwirtschaft und Geoinformation wird die Akontozahlung im Kanton Graubünden aller Voraussicht nach am **19. Mai 2020** erfolgen. Diese Massnahme soll insbesondere diejenigen Landwirtschaftsbetriebe, die eine direkte Abhängigkeit von der Tourismus-, Gastronomie- und Hotelbranche haben, in der Erhaltung ihrer Liquidität unterstützen.

Davoser Senioren lassen sich nicht unterkriegen

Str. **Im Zentrum Guggerbach und im Pflegeheim Alberti** stehen Besucher derzeit vor verschlossenen Türen. Und nicht nur das: Die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen die Institutionen auch nicht verlassen. Trotzdem ist die Stimmung in beiden Häusern sehr gut, wie eine Umfrage zeigte. Verantwortlich dafür sind insbesondere die Pflegekräfte, die sich derzeit mit ganz besonderen Anforderungen konfrontiert sehen.

Covid-19 ist nach wie vor das beherrschende Thema auf den Strassen und in den Medien. Und auch wenn sich die Zeichen für eine mögliche Entspannung der Situation mehren, so bleiben die mit der Krankheit verbundenen Herausforderungen doch bestehen. Da Senioren zu den besonders gefährdeten Personen zählen, wird im Davoser Zentrum Guggerbach und dem Pflegeheim Alberti der Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dank des Einsatzes aller Mitarbeitenden und viel Verständnis seitens der Bewohner ist es bislang gelungen, dem gefährlichen Virus den Zugang zu den beiden Betrieben zu verwehren – und so soll es auch unbedingt bleiben, darin sind sich die Verantwortlichen absolut einig.

Covid-19 ist in der aktuellen Situation zwar der Auslöser der ganzen Problematik, aber längst nicht das einzige Problem, das es zu lösen gibt. Denn die Menschen in Quarantäne zu stecken und sie dort einfach sitzen zu lassen, geht natürlich nicht. «Leben und Leben lassen» - auch unter massiven Massnahmen wie «Guggerbach-Ausgangssperre» -, so lautet darum die Zielsetzung im Guggerbach. Das heisst, alles zu tun oder zu lassen, damit das Corona-Virus im Guggerbach nicht Fuss fasst bzw. die Gefahr schadlos vorbeigeht. Da Besuch nicht erlaubt war, wurde hier beispielsweise das Osterfest intern gefeiert, dies in bester Stimmung und dank des vor wenigen Jahren neugestalteten Gartens sogar im Freien. «In der abgeschlossenen Gugger-

bachwelt selbst herrscht eine sehr gute, kollegiale und richtig familiäre Stimmung, man hilft und unterstützt sich gegenseitig. Diverse Bewohner haben einen kleinen Job im Zentrum und in dessen Garten übernommen», stellt Urs Tobler, Leiter des Zentrums Guggerbach mit grosser Genugtuung fest.

Ein solcher Garten fehlt im Pflegeheim Alberti. Dennoch ist auch hier die Stimmung gut, obwohl die fehlende Möglichkeit, an die frische Luft zu kommen, von manchen als belastend empfunden wird. Es werden Spiele gespielt, gesungen, vorgelesen, Gespräche geführt, Radio gehört und Filme im Fernseher geschaut. Vermehrtes Gehtraining durch die Pflegekräfte verschafft den Bewohnern die nötige Bewegung. Um den Kontakt mit den Angehörigen nicht abreißen zu lassen, wurde für die Bewohner Skype eingerichtet. Nun könnten die Familien, die dies wollten, mindestens einmal wöchentlich mit ihren Lieben skypen. Und dann gibt es natürlich auch noch das Telefon.

Eine besondere Herausforderung stellt die gegenwärtige Situation für **Menschen mit Demenz** dar. Für die dementen Bewohner im Pflegeheim ist es schon schwierig. Sie können nicht verstehen, warum sie so eingegengt sind, warum alle Pflegenden einen Mundschutz tragen und warum keine Berührungen stattfinden dürfen. Ausserdem ist es bei diesen Patienten mit Bewegungsdrang nicht immer einfach zu erklären, warum sie nur auf ihrer Abteilung bleiben dürfen.

Davon, dass die lebenserfahrenen Davoser Senioren auch die schwierige Corona-Zeit trotz der Widrigkeiten überstehen werden, sind alle Beteiligten überzeugt, weil eine Herausforderung ja immer auch eine Chance sein kann. Dadurch, dass vieles nicht stattfinden kann, **ist eine Ruhe eingekehrt, die auch angenehm ist.**

Gemeinde Davos beschafft Masken

Str. Eine Maskenempfehlung oder sogar einer Maskenpflicht ist in absehbarer Zukunft denkbar. Vermehrt treten bereits findige Geschäftemacher auf den Plan, die versuchen, der verunsicherten Bevölkerung Schutzmasken zu weit überhöhten Preisen zu verkaufen. Der Davoser Krisenstab missbilligt dies und hat darum beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Spital Davos eine grosse Anzahl an Masken anzuschaffen. Diese Masken sollen für eine Anfangszeit zur Verfügung stehen, ebenso wie Desinfektionsmittel, die dann zu gegebener Zeit zu sehr günstigen Konditionen an die Bevölkerung und an einheimische Gewerbetreibende abgegeben werden können.

Arztbesuche nicht versäumen: Im Spital Davos zeigt sich die Situation in den letzten Tagen unverändert ruhig. Im Laufe der letzten Woche wurde lediglich eine Person positiv auf Covid-19 getestet, sie wurde in die Quarantäne nach Hause geschickt. Stationäre Patienten mit Covid-19 befinden sich derzeit keine im Spital Davos.

Auch bei den Davoser Hausärzten ist die Situation sehr ruhig. Vonseiten der Ärzteschaft wird ausdrücklich davor gewarnt, aus Angst vor Corona von notwendigen Arzt- oder Spitalbesuchen abzusehen. Der Besuch des Hausarztes oder des Notfalls im Spital ist sicher und soll, wenn nötig, wie gewohnt stattfinden. Dann ist sichergestellt, dass keine gesundheitlichen Schäden durch eine zu späte oder sogar eine Nichtbehandlung entstehen.

Diese Milliardäre konnten trotz Krise ihren Reichtum schon vermehren

St. Das Coronavirus macht auch vor den Reichen nicht Halt. Allerdings gelang es einigen wenigen Milliardären, ihr Vermögen noch weiter zu vergrössern.

- **9 Milliardäre vermehrten ihren Reichtum trotz Corona**
- **China präsentiert sich verhältnismässig stark in der Krise**
- **Vermögen von Buffett, Gates und Zuckerberg verringert sich um Milliarden**

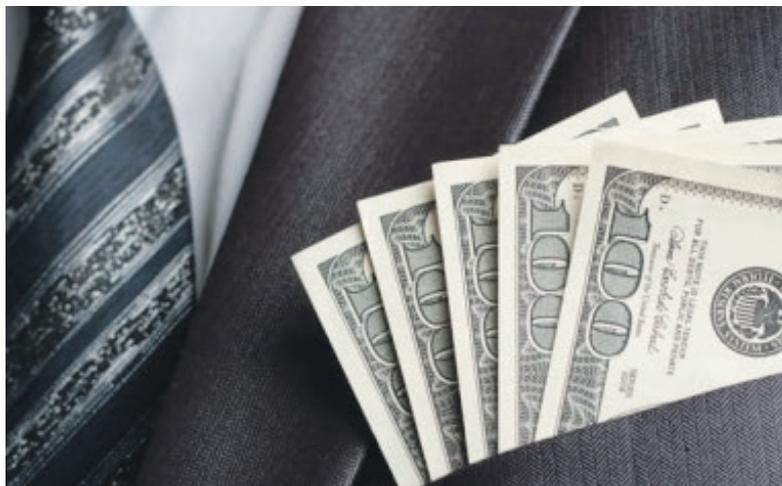
Der Ausbruch des Coronavirus löste in den vergangenen Wochen eine weltweite Wirtschaftskrise aus, die neben Grossunternehmen auch Kleinbetriebe und den Mittelstand trifft. Wer an die momentane Situation der Arbeitnehmer und Selbstständigen denkt, muss unwillkürlich an Kündigungen, Kurzarbeit und Betriebsschliessungen denken - die Coronakrise hat die Wirtschaft voll im Griff. Aktienkurse befanden sich im freien Fall und die Leitindizes hatten teils starke Einbussen zu verzeichnen. Und auch die Reichsten der Reichen sind vor den momentanen Marktentwicklungen nicht gefeit.

Laut dem neuesten Hurun-Bericht vom 6. April **verloren die 100 reichsten Milliardäre der Welt innerhalb der letzten zwei Monate zusammen 408 Milliarden US-Dollar**, sprich 13 Prozent ihres Reichtums. Dies radiert ihre Gewinne der letzten zweieinhalb Jahre aus. Lediglich neun Milliardäre der Top 100 konnten vom 31. Januar 2020 bis zum 31. März 2020 ihre Vermögen weiterhin vergrössern - das Überraschende dabei: **Alle neun stammen aus China.**

9 Milliardäre, die trotz Corona noch reicher wurden

Rupert Hoogewerf, Vorsitzender von Hurun Research, erklärt: «Während das Virus weltweit einen Nachfrageschub für Hersteller medizinischer Geräte ausgelöst hat, hat der Lockdown einen Boom bei Videokonferenzen für Unternehmen und Fernunterricht für Kinder sowie überraschenderweise auch für chinesische Schweinefleischproduzenten ausgelöst.» Der absolute Top-Gewinner der Coronakrise ist der 50 Jährige Gründer der Videoplattform Zoom, **Eric Yuan Zheng, der sein Vermögen um 77 Prozent auf acht Milliarden US-Dollar steigerte.** Danach folgt mit der zweithöchsten Prozentsteigerung der Mindray-Gründer und Vorsitzende Xu Hang. Dieser konnte sein Vermögen mithilfe seines Unternehmens, das medizinisches Equipment wie Beatmungsgeräte herstellt, um 26 Prozent auf 13,5 Milliarden US-Dollar erhöhen.

Anschliessend folgen **drei Milliardäre aus der Lebensmittelindustrie.** Die Sojaherstellungsfirma Haitian unter dem Unternehmer Pang Kang war die letzten zwei Monate sehr erfolgreich und verschaffte dem Milliardär weitere 2,5 Milliarden US-Dollar, eine Steigerung um 23 Prozent. Wie bereits von Hoogewerf erwähnt boomte insbesondere die Schweinefleischproduktion. So ist es nicht verwunderlich, dass die Familie rund um Liu Yonghao und das Schweinefleischproduktionsunternehmen New Hope ihr Vermögen um 2,5 Milliarden US-Dollar aufstockte, ein Fünftel mehr als noch Ende Januar. Ferner erwirtschaftete das Ehepaar Qin Yinglin und Qian Ying der



Schweinefleischproduktionsfirma Muyuan in den vergangenen zwei Monaten weitere 3 Milliarden US-Dollar, dies entspricht 16 Prozent mehr als noch vor der Coronakrise.

Dies sind die Milliardäre mit den grössten Vermögenssteigerungen der letzten Monate, allerdings haben einige weitere ihren Reichtum erhöhen können, wenn auch zu kleineren Summen. Liu Qiangdong von der Firma JD, Chinas grösstem Online-Händler, fügte seinem Konto weitere 600 Millionen US-Dollar hinzu. Die Unternehmer Sun Piaoyang und Zhong Huijuan sowie Wang Wei und ausserdem Lei Jun konnten ihr Vermögen alle um eine halbe Milliarde US-Dollar erhöhen, so der Hurun-Bericht. Wu Yayun und seine Familie verfügen seit neuestem zudem über weitere 400 Millionen US-Dollar.

China zeigt sich stark in der Coronakrise

Dass alle Gewinner der Coronakrise chinesischer Abstammung sind, ist kein Zufall. Denn während der Dow Jones und andere US-amerikanische und europäische Aktienindizes einbrachen, legte Chinas Aktienmarkt sogar um 0,2 Prozent zu. Des Weiteren konnten sich sechs chinesische Milliardäre einen Platz in den Hurun-Top-Hundert erkämpfen, während indische und US-amerikanische Superreiche verdrängt wurden.

Warren Buffett, Mark Zuckerberg, Bill Gates und Michael Bloomberg in den Top Ten der grössten Verluste

Die Aktien der chinesischen Kaffeekette Luckin Coffee um Charles Lu Zhengyao und Jenny Qian Zhiya verloren in den vergangenen Wochen wegen Betrugsvorwürfen rund 90 Prozent und machten sie von Milliardären zu Millionären. **Unter den grössten Verlierern befinden sich ausserdem der Franzose Bernard Arnault mit seinem Unternehmen für Luxusgüter, LVMH sowie Berkshire Hathaway-Chef und Investmentexperte Warren Buffett, der 19 Milliarden US-Dollar und somit 19 Prozent seines Vermögens verlor.** Auch Microsoft-Gründer Bill Gates musste über die letzten zwei Monate hinweg 15 Milliarden US-Dollar einbüssen. Ähnlich erging es Facebook-CEO Mark Zuckerberg und Medienmogul Michael Bloomberg, die einen Verlust von 13 und 10 Milliarden US-Dollar hinnehmen müssen.

«Ramseier» steigert den Bruttoumsatz um zwei Prozent

P. 2019 war für die RAMSEIER Suisse AG ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das Unternehmen weist einen Bruttoumsatz von 156.4 Millionen Schweizer Franken aus. Im stark umkämpften Getränkemarkt steigerte das Surseer Traditionsunternehmen somit seinen Umsatz um zwei Prozent.

«Wir haben die Zielsetzung bei der Marktleistung erreicht», kommentiert Christoph Richli, seit Anfang April der neue CEO der RAMSEIER Suisse AG. «Der Trend zu leichten, natürlichen Getränken mit Schweizer Rohstoffen ist noch immer spürbar.» Auch hat das Schweizer Traditionsunternehmen in den drei Abfüllbetrieben in Sursee (LU), Hochdorf (LU) und Elm (GL) deutlich mehr Einheiten produziert, nämlich über 212 Millionen (2018: 206 Millionen Einheiten). Im Gesamtergebnis besonders erfreulich ist die Entwicklung im Geschäftsfeld Gastronomie, das über dem Vorjahresniveau abgeschlossen werden konnte. «Im rückläufigen Gastronomie-Gesamtmärkte ist dieses Ergebnis als sehr positiv zu werten», sagt Christoph Richli, neuer CEO der RAMSEIER Suisse AG. Er folgte Anfang April Christian Consoni nach, der das Unternehmen seit 2011 führte.

Das Markengeschäft mit den Traditionsmarken RAMSEIER, SINALCO und ELMER konnte im stark umkämpften Getränkemarkt auf Vorjahresniveau abgeschlossen werden. Mit ELMER Mineral wurden die Vorjahresumsätze leicht übertroffen. **Gar deutlich besser als der gesamte Getränkemarkt entwickelte sich die Marke SINALCO.** Die Marke RAMSEIER schliesslich profitiert vom anhaltenden Trend nach natürlichen, heimischen und nachhaltigen Produkten. «Wir kreieren laufend Produktkonzepte, die unseren Markenwerten entsprechen. Dazu gehört auch der RAMSEIER Huus-Tee, der sich im stark umkämpften Eisteemarkt sehr erfolgreich in der Gastronomie und im Detailhandel etablieren konnte», sagt Christoph Richli. Den Konsumentenbedürfnissen nach leichten und natürlichen Produkten werde im Rahmen der Innovationsplanung mit hoher Priorität nachgekommen.

Positive Bilanz für Mostobsternte

Die Mostobstverarbeitung und Veredelung zählt zu den Kernkompetenzen der RAMSEIER Suisse AG. Die führende Produzentin von Obst- und Fruchtsaftgetränken hat 2019 in ihren Mostereien in Oberaach (TG) und Sursee (LU) insgesamt 26'200 Tonnen Most-Äpfel und 2'500 Tonnen Most-Birnen verarbeitet. Das entspricht etwa der Hälfte der gesamtschweizerischen Mostobsternte – gemäss dem Schweizer Obstverband (SOV) wurden schweizweit insgesamt 57'640 Tonnen Mostobst verarbeitet, davon 52'538 Tonnen Most-Äpfel und 5102 Tonnen Most-Birnen.

Die RAMSEIER Suisse AG ist ein wichtiger Partner der Schweizer Obstbauern. Das angelieferte Mostobst unterliegt hohen Qualitätsansprüchen. Nur Schweizer Äpfel und Birnen, die mit dem Label Suisse Garantie gekennzeichnet sind, werden verarbeitet und veredelt. Viele davon tragen zudem die Label Bio Suisse oder Hochstamm. Letztere tragen massgeblich zur Erhaltung des Schweizer Landschaftsbildes sowie der natürlichen Lebensräume für Tiere bei.

Ausblick 2020: RAMSEIER Erlebniswelt

Ende März hätte die RAMSEIER Suisse AG nach rund zwei Jahren Planungs- und Bauzeit die RAMSEIER Erlebniswelt in Oberkirch/Sursee (LU) in Betrieb nehmen wollen. Aufgrund der aktuellen Situation und den Auflagen des Bundesrates zur Covid-19 Pandemie verschiebt sich die Eröffnung der RAMSEIER Erlebniswelt voraussichtlich in den Frühsommer 2020. Ebenfalls im Frühsommer wird das neue Produkt RAMSEIER Milde Moscht lanciert.

Die beliebten SINALCO Fanartikel können über den neuen Online-Shop www.sinalcoshop.ch ab Mai 2020 gekauft werden.

GKB korrigiert Gewinnaussichten für das Jahr 2020

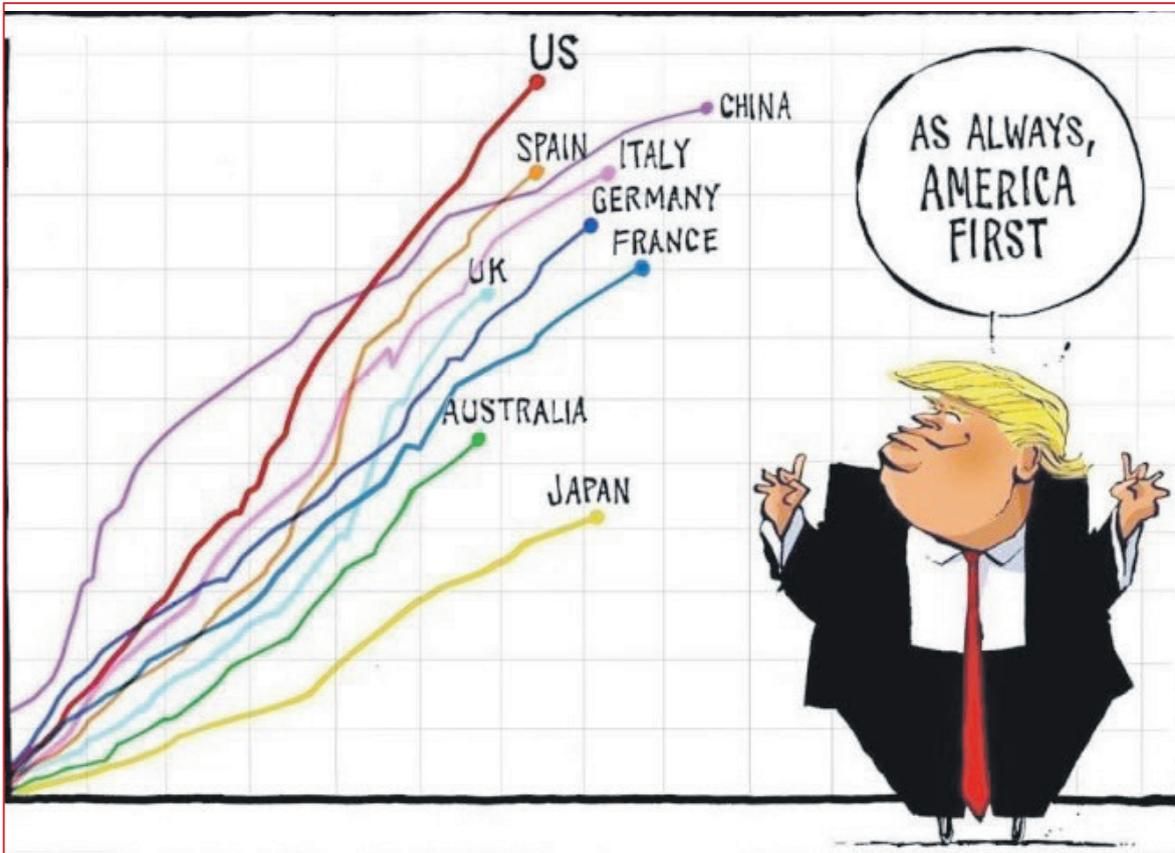
P. Die Auswirkungen von COVID-19 gehen auch an der Graubündner Kantonalbank (GKB) nicht spurlos vorbei. Nach heutigem Kenntnisstand muss erwartet werden, dass der anfangs Februar 2020 in Aussicht gestellte Jahresgewinn 2020 nicht erreicht werden kann.

Der erwartete Konzerngewinn 2020 liegt angesichts der Unsicherheiten aktuell zwischen 150 und 175 Millionen Franken und der Gewinn je Partizipationsschein zwischen CHF 57 und 67. Eine Überarbeitung der Prognose wird mit der Publikation des Halbjahresabschlusses in Aussicht gestellt. Das Geschäftsmodell und die Eigenkapitalausstattung der Bank von über CHF 2.5 Milliarden Franken verleihen grosse Stabilität.

**Seit 27 Jahren
die Zeitung mit den
unschlagbaren
Insertionspreise!**

Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Ich will ja nicht sagen,
dass ich es mit dem
Händewaschen übertreibe,
aber gestern kam
eine Wasserrechnung,
als würde ich zu Hause
Delfine züchten...



Kaum lassen die Menschen die
Natur in Ruhe erholt sie sich.
Das Foto hab ich heute am Rhein
gemacht:

19:13



Guten
Morgen

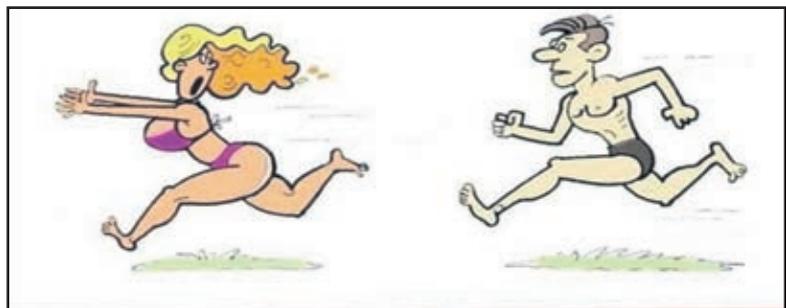
jeder braucht
seine Umarmung
und liebenswerte
Freunde



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse **Spezial**



Bin gestern spät Abends von der Polizei angehalten worden, allgemeine Verkehrskontrolle. Ganz schön laut ihre Musik, sagt der Beamte. Ja sag ich, Wunder der Technik, in Berlin spielt die Band und hier kann ich es hören. Ja, sagt der Beamte, Wunder der Technik, im Schwarzwald brennen sie den Obstler und hier kann ich ihn riechen.



WER HAT BLOSS ENTSCHIEDEN, DASS COIFFEUR SALONS GESCHLOSSEN WERDEN?

Exercise makes you look Better Naked.

So does Alcohol ..your choice. 😊



Ihre Gastge-

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

bis auf Weiteres geschlossen



PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Der Schweizer Fund-Manager und Euro-Kritiker

«Lockdown brachte wohl den grössten

Corona bringt die Widersprüche des Euro zutage, sagt der Schweizer Star-Investor Felix Zulauf. Am Anfang stehen eine Bankenkrise und die Flucht der Anleger aus der Euro-Zone. Die USA stehen aus mehreren Gründen besser da. Die bemerkenswerten Aussagen von Felix Zulauf im Interview mit der «WirtschaftsWoche»:

Herr Zulauf, wie wird die Euro-Zone mit dem Konjunktüreinbruch umgehen?

Felix Zulauf: Die europäische Konjunktur war schon vor dem Lockdown praktisch beim Nullwachstum angelangt. Der Lockdown hat nun den wohl größten Konjunktüreinbruch seit 75 Jahren verursacht. Es sind jetzt zwar diverse Hilfsprogramme für die Wirtschaft aufgelegt worden, aber **der Dominoprozess geht durch die ganze Wirtschaft und wird eine Bankrottwelle auslösen**. Insbesondere die Europäische Währungsunion wird auf die Probe gestellt. Der Euro ist ein sehr starres Gebilde von festen Wechselkursen unter den einzelnen Nationalstaaten, die alle ihre eigene nationale Wirtschaftspolitik fahren. Wenn die Konjunktur schwächelt, erzeugt dies enormen Stress und die festen Wechselkurse würden normalerweise brechen. Weil das die Europäische Zentralbank nicht zulassen will, werden die wettbewerbsschwächeren Volkswirtschaften intern abwerten müssen; sie werden also über einen stärkeren Konjunktüreinbruch sanktioniert. Da diese nicht über eine Anpassung der Währung den Einbruch dämpfen können, wird der deflationäre Druck unerträglich.

Mit welchen Folgen?

Sie müssen sich vorstellen, **dass in den südlicheren Ländern die Kreditausfälle größer werden als in den nördlichen**. Es ist fraglich, ob jene Bankensysteme das notwendige Eigenkapital haben, um die Kreditverluste aufzufangen. Das ist sogar bei den Banken der Nordgruppe fraglich.

Und wohin führt das?

Die Währungs- und Bankenunion ist unvollständig, weil sich die Nordgruppe weigert, für allfällige Verluste – auch von früher – in anderen Staaten geradzustehen. Das ist verständlich. Deshalb wurde nach der letzten Finanzkrise eine Bail-in-Klausel geschaffen, was bedeutet, dass die Banken der Euro-Zone Kundengelder in Eigenkapital der Bank umwandeln können, wenn sie gefährdet sind. Sollte dieses Risiko real werden, flieht das Kapital aus jenem Land. Und dann könnte die Regierung gezwungen sein, Kapitalverkehrskontrollen einzuführen, um einen Kollaps des Bankensystems zu verhindern. Denn wenn Depositengelder abfließen, wird die Bank als Intermediär geschwächt.

Ist das realistisch?

Es wäre die letzte Maßnahme, um einen Kollaps des Bankensystems zu verhindern. Vermutlich müssten dann auch diverse

Banken verstaatlicht werden. **Wenn der freie Kapitalverkehr in einem Land unterbunden würde, führt dies sofort zu einer Kettenreaktion in anderen Ländern mit ähnlichen Problemen. Es gäbe einen Exodus von Kapital aus der Euro-Zone.** Die Euro-Zone weist zwar einen großen Leistungsbilanzüberschuss auf, aber wenn dem freien Kapital droht, quasi gewaltsam zu Eigenkapital der Banken umgewandelt zu werden, dann wird es fliehen. Es könnte also zu einer Zahlungsbilanzkrise der Euro-Zone kommen. 2012 hatten wir dies in Spanien. Damals floh das Kapital zu den Banken der Nordgruppe, vor allem nach Deutschland. Dann kam der damalige EZB-Präsident Mario Draghi mit seiner berühmten «Whatever it takes»-Rede und klebte den Euro mit gigantischer Geldschöpfung nochmals zusammen. **Viel Geld ist schon aus dem Süden in den Norden gewandert**, was sich in den Target2-Salden reflektiert. Der deutschen Bundesbank werden momentan Ansprüche an die Südländer von über 800 Milliarden Euro aufgezwungen.

Könnte das wieder passieren?

Im Gegensatz zu 2012 werden die Bankensysteme der Nordgruppe heute kritischer beurteilt. Ich könnte mir deshalb vorstellen, dass das Kapital in den Dollar flieht, und der Euro einen größeren Kurseinbruch erleidet.

Aber da sehen doch die EZB und die EU nicht tatenlos zu?

Natürlich nicht. Sie haben inzwischen ein Rettungspaket für die Wirtschaft geschnürt, aber das dürfte zu klein sein, um die Kreditausfälle auf tiefem Niveau zu halten. **Wir stehen vor dem größten Konjunktüreinbruch der Neuzeit.** Sie sehen doch, wie sich die Nordstaaten versuchen, aus der Vergemeinschaftung der Schulden herauszuhalten. Aber entweder hat man eine gemeinsame Währung mit allem Drum und Dran, oder dann hat man keine gemeinsame Währung mehr. Der heutige Zustand kann nicht von Bestand sein.

Die Finanzkrise und die europäische Schuldenkrise hat der Euro überlebt. Warum sollte es jetzt anders sein?

Der Euro war von Beginn an eine Fehlkonstruktion. Sie können keine gemeinsame Geld-, Zins- und Währungspolitik haben für Volkswirtschaften mit völlig unterschiedlichen Strukturen und Wettbewerbsfähigkeit und einer Wirtschaftspolitik, die von Nation zu Nation anders ist. Irgend wann müssen alle Farbe bekennen. Entweder wird alles vergemeinschaftet mit einer Zentralregierung – nur dann hat der Euro eine Zukunft – oder die Währungsunion bricht auseinander. Das Aufbrechen wird die Politik nicht zulassen. Sie versucht, die finale Entscheidung zu umgehen. Vergemeinschaftet sie, werden die Bürger der Nordstaaten, also Deutschland, Holland, Österreich, Finnland, Luxemburg, gegen ihre Regierungen Sturm laufen. Dann dürften die AfD und die Linke so stark werden, dass sie in der Politik nicht mehr ausgegrenzt werden können. Diesen ganzen Unsinn hat der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl mit der CDU verzapft, weil er nur politisch dachte und die wirtschaftlichen Faktoren völlig ver-

Felix Zulauf in der deutschen «WirtschaftsWoche»

«Konjunkturreinbruch seit 75 Jahren»



Euro-Kritiker Felix Zulauf (geb. 1950) zählt zu den weltweit renommiertesten Investoren. Der Schweizer startete seine Karriere 1977 als Fondsmanager bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (heute UBS), wo er zum globalen Strategen und Leiter des institutionellen Portfolio-Managements aufstieg. Furore machte Zulauf 1987, weil er seine Kunden ungeschoren durch den damaligen Crash führte. Rechtzeitig vor dem Absturz der Kurse hatte er die Aktienquote in sämtlichen Kundendepots konsequent auf null reduziert. Heute verwaltet Zulauf in seinem Family Office nur noch eigene Gelder. Aber auf die Expertise des Schweizers, dem Bewunderer nachsagen, er gehöre zu den Leuten, die aus einem Tal über den nächsten Berg ins dahinterliegende Tal blicken können, vertrauen Großanleger auf der ganzen Welt. Zulauf gehört seit der Geburtsstunde des Euro zu den schärfsten Kritikern der Währungsunion. Die Währungsunion werde als eine der kürzesten in die Geschichte eingehen, prophezeit er damals.

nachlässigte. **Aber eine Politik ist nur gut, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll ist und Prosperität für die Bürger schafft.** Diesen Beweis hat weder der Euro noch die EU bis heute erbracht. Es wird immer wieder von Friedensprojekt gesprochen, **aber Europa war seit Jahrzehnten noch nie so zerstritten wie heute. Eine Vergemeinschaftung führt zu einer politischen Revolution in den Nordländern**, denn der Euro ist ja bestenfalls noch ein Verschnitt des französischen Francs und der italienischen Lira. Mit der Zeit werden die deutschen Bundesbürger merken, dass sie betrogen wurden – und als einziges Volk nicht darüber abstimmen durften.

Und wenn sich die Nordgruppe weigert, für die Schulden des Südens aufzukommen?

Dann haben sie die Revolution in den Südländern, weil sie massiv unter dem Deflationsdruck leiden und ihre Wirtschaft abgewürgt wird. Die laufen dann Sturm gegen die Nordländer und erzwingen die Entscheidung: Vergemeinschaftung oder Bruch des Euros. **Den Bürgern der Nordgruppe wurde nie gesagt, dass der Euro nur bestehen kann, wenn die Schulden in der Eurozone vergemeinschaftet werden.** Das war immer nur eine Frage der Zeit, und je größer der Konjunkturreinbruch, desto größer der Stress zur finalen Entscheidung. Bei der Geburt des Euros habe

ich gesagt, dass es die kürzeste Währungsunion der Geschichte wird, wenn sie sich nicht an die sich selbst gegebenen Regeln hält. Nach drei Jahren fing es an mit dem Brechen der Regeln und inzwischen sind alle Regeln massiv gebrochen worden. **Die meisten Mitgliedstaaten würden sich heute doch gar nicht mehr qualifizieren. Die Verkluderung ist schon lange Tatsache, nur wird es von der Politik schöneredet und von der EZB mit gigantischen Geldschöpfungen und Strafzinsen zusammengehalten.**

Die Verschuldung der US-Unternehmen ist gewaltig. Ist Ihre These, dass europäisches Kapital in den Dollar flüchtet, vor diesem Hintergrund nicht sehr gewagt?

Die viel geschmähte Verschuldung der US-Unternehmen beträgt 75 Prozent der Wirtschaftsleistung – aber sie hat in den letzten Jahren tatsächlich deutlich zugenommen. **In Deutschland liegt die Quote bei 95 Prozent, in Italien bei 100 Prozent und – jetzt kommt der Hammer – in Frankreich bei 200 Prozent.** Glauben die Europäer wirklich, dass dies bei diesem kräftigen Konjunkturreinbruch ohne Probleme zu bewältigen ist? Und werden die französischen Banken, die im vergangenen Konjunkturzyklus das große Rad gedreht haben, tatsächlich genügend Eigenkapital vorhalten, um dies alles aufzufangen? Ich habe da große Zweifel. Aber der Dollar ist strukturell doch auch eine schwache Währung. Die USA haben auch ihre Probleme, **aber die gesamte Verschuldung ist in Europa deutlich höher als in den USA.** Richtig ist, dass die USA ihr Haus auch nicht in Ordnung haben und mit strukturellen Leistungsbilanz- und Haushaltsdefiziten kämpfen. Aber zahlreiche Unternehmen und auch Staaten in aller Welt haben sich im Laufe der Jahre groß in Dollar verschuldet. Grundsätzlich wird der Dollar bei einer Konjunkturschwäche stärker und bei einem Aufschwung schwächer. Um die kurzfristig fälligen Kredite zu bezahlen, müssen die ausländischen Schuldner Dollar kaufen, da die Banken in der Kreditvergabe vorsichtiger werden. **Die großen ausstehenden Schulden wirken wie eine gigantische Short-Position.** Seit der großen Finanzkrise haben sich die kurzfristigen Kredite mehr als verdoppelt auf heute fast 13 Billionen Dollar – das sind 13 000 Milliarden! Die US-Notenbank hilft deshalb temporär mit Swaplinien an andere Notenbanken. Aber die sind noch zu klein und der größte ausländische Dollar-Schuldner ist China. Doch China erhält aus geopolitischen Gründen keine Swaplinie.

Also naht der ökonomische Untergang?

Keinesfalls. Die Welt wird nicht untergehen, aber sie wird nicht mehr so sein, wie vor dieser Krise – vor allem nicht in Europa. **Und allmählich sollte dem größten Befürworter dieser Fehlkonstruktion Euro ein Licht aufgehen. Dass nämlich am Ende die Bürger in den Nordländern für alles geradestehen müssen.** Wie gigantisch diese Belastung sein wird und dass damit der Euro eine strukturelle Schwachwährung mit allen damit verbundenen Begleiterscheinungen bleiben dürfte, wird den Bürgern von ihren Regierungen leider so nicht gesagt.

Sonderangebot in der Corona-Zeit
Take away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Klosters: Sachbeschädigung durch Sprayereien – Zeugenaufruf

K. Am vergangenen Wochenende hat eine unbekannte Täterschaft in Klosters Platz Sprayereien angebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf über zehntausend Franken.

Die Kantonspolizei erhielt am Montagnachmittag die Meldung über die Sachbeschädigungen im Bereich des Bahnhofes Klosters Platz. Gemäss ersten Erkenntnissen wurden diese am Wochenende verursacht. Auf einer Länge von über 200 Metern wurden Mauern und Bahninfrastruktur besprayt.

Personen, die Hinweise zur Aufklärung machen können, melden sich bitte beim Polizeiposten Klosters, Telefon 081 257 76 50.

Rueras: Unter Arbeitskarren eingeklemmt

K. Am Freitagnachmittag ist in Rueras ein Mann unter einem umgekippten Arbeitskarren eingeklemmt worden. Dabei wurde er schwer verletzt.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt um 15:47 Uhr die Meldung, wonach in Rueras eine Person unter einem umgekippten Arbeitskarren eingeklemmt worden sei. Der 69-jährige Mann überführte mit seinem landwirtschaftlichen Motorkarren Aushubmaterial auf einem Feldstück unterhalb des Dorfes. Beim Manövrieren des Fahrzeuges überschlug sich das Gefährt. Dabei geriet der Fahrzeuglenker unter das Fahrzeug und wurde eingeklemmt. Durch herbeigeeilte Anwohner wurden sofort die ersten Bergungsmassnahmen des Lenkers eingeleitet. Mit einem Abschleppfahrzeug konnte der Verunfallte aus seiner misslichen Situation befreit und von der Crew der Ambulanz aus Disentis, dem Pikettarzt aus Sedrun sowie der Strassenrettung Sursassiala, geborgen und medizinisch betreut werden. Mit dem REGA-Helikopter wurde der schwer verletzte Lenker ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei untersucht.

Corona-Situation in Davos: Normalisierung zeichnet sich ab

Str. Der Betrieb im Spital Davos verläuft unverändert in sehr ruhigen Bahnen. Angesichts der neusten Vorgaben des Bundes zeichnet sich nun sogar eine langsame Rückkehr zu normalen Verhältnissen ab. Auch die Davoser Hausärzte verzeichnen wieder etwas mehr Besuche. Zwar dürfen nach wie vor nur Notfälle behandelt werden, die leicht steigende Fallzahl zeigt aber, dass die Patienten auf die Sicherheit bei Arztbesuchen vertrauen und Erkrankungen beim Patienten nicht verschleppt werden. Letzteres könnte nach Ansicht der Ärzte fatale Folgen haben.

Am 7. April hat die «Helpline Graubünden» der Psychiatrischen Dienste Graubünden ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet psychologische Hilfe in Notsituationen im Zusammenhang mit Covid-19 an. Die Helpline ist unter der Telefonnummer 081 254 16 36 erreichbar. Sie ersetzt das Angebot für psychologische Hilfe unter der Hotline des Spitals Davos.

Desinfektionsmittel in VBD-Bussen

Ab dem 11. Mai soll schweizweit im öffentlichen Verkehr wieder der normale Fahrplan gelten. Auf die Kurse des Verkehrsbetriebs Davos hat dies keinen Einfluss, da dieser seinen Fahrplan schon vor einigen Wochen auf Sommerbetrieb umgestellt hat.

Nach einer entsprechenden Prüfung wurde entschieden, in den VBD-Bussen in den nächsten Tagen Spender für Desinfektionsmittel zu montieren. Die übrigen Sicherheitsmassnahmen – insbesondere die 2-Meter-Regel – bleiben in Kraft. Einen Billettverkauf wird es in den Bussen bis auf Weiteres nicht geben.

Zügenstrasse öffnet bald wieder

Die Destination verzeichnet insbesondere an Wochenenden bei schönem Wetter erfreuliche Besucherzahlen. Der Krisenstab ist erfreut darüber, dass die Gäste Davos trotz der schwierigen Situation die Treue halten und zählt darauf, dass die Vorschriften des Bundesamtes für Gesundheit auch abseits des Zentrums eingehalten werden.

Angesichts des milden Winters ist die Zahl der Skitouren-Gänger rückläufig. Umso mehr Biker sind derzeit unterwegs. Da die beliebte Zügenschlucht gegenwärtig aus Sicherheitsgründen noch gesperrt ist, wird in diesen Tagen mit Hochdruck daran gearbeitet, die Spuren des Winters zu beseitigen. Das Ziel ist, die alte Strasse auf das kommende Wochenende hin für Wanderer und Biker öffnen zu können.

Der Seil- und Bikepark Färich ist gegenwärtig noch geschlossen. Es wurde jedoch entschieden, mit den Vorarbeiten für eine Öffnung zu beginnen. Diese nehmen alljährlich etwa einen Monat in Anspruch. Wenn die Vorarbeiten erledigt sind, kann der Park unverzüglich geöffnet werden, sobald der Bund dies erlaubt.

**Eine unfallfreie Fahrt
wünscht
Ihre Gipfel Zytig**

CVP: Kinder sollen bald wieder ihre Freunde treffen können

Die CVP Graubünden begrüsst den Entscheid des Bundesrates für die schrittweise Lockerung der Einschränkungen und namentlich die Absicht, die Volks- und Mittelschulen per 11. Mai 2020 bzw. 8. Juni 2020 wieder zu eröffnen, wenn es die Entwicklung der Lage zulässt.

Vor allem für die Familien hat dies eine entlastende Wirkung und die Rückkehr zur Normalität auch des Familienalltags ist zu begrüßen. Dieser Entscheid trägt dem Umstand Rechnung, dass die Forderung nach Bildungsgerechtigkeit im Fernunterricht auf die Länge nicht gewährleistet werden kann. Mit dem Anspruch auf Bildungsgerechtigkeit verbindet die CVP Graubünden ausserdem den Anspruch, dass der Fernunterricht sich nicht negativ auf den Bildungsweg der Kinder und Jugendlichen auswirken darf. Darum hat etwa der Kanton Bern bereits die Beurteilungen auf allen Stufen der Volksschule angepasst. Eine vergleichbare Anwendung der Beurteilung von schulischen Leistungen verlangt die CVP Graubünden auch für unsere Schulen. Zeugnisrelevant sollen damit vor allem die Leistungen vor Beginn des Fernunterrichts sein. Sobald die Schulen den Präsenzunterricht wieder aufnehmen, sollen nur jene Kompetenzen geprüft werden, die vertieft und geübt werden konnten. Unsere Schulverantwortlichen auf allen Stufen, Lehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen, leisten in dieser völlig fremden Schulsituation Ausserordentliches und verdienen dafür unsere uneingeschränkte Anerkennung.

Hotellerie steht trotz erster Lockerungs-Massnahmen weiterhin still

H. Der andauernde tourismuswirtschaftliche Stillstand macht zusätzliche Unterstützungsmassnahmen zwingend notwendig.

Wie der Bundesrat am 16. April entschieden hat, werden Restaurationsbetriebe mindestens bis zum 8. Juni geschlossen bleiben. Hotels dürfen zwar seit Beginn der Einschränkungen zu Übernachtungszwecken offenbleiben, leiden aber weiterhin unter einer De-Facto-Schliessung aufgrund der unterbrochenen touristischen Wertschöpfungsketten. Die Branche wäre dank eines gesundheitstechnischen Restart-Konzeptes für eine Wiedereröffnung gerüstet. Der andauernde Stillstand bedeutet grosse Planungsunsicherheit. Dies führt zu enormen wirtschaftlichen Schäden, welche einen Ausbau der Unterstützungsleistungen seitens der Politik jetzt umso notwendiger machen.

Der Bundesrat hat am 16. April sein Lockerungskonzept bezüglich der Corona-Schutzmassnahmen vorgestellt. Demnach sollen wirtschaftliche Aktivitäten in drei Etappen wieder aufgenommen werden können. Für touristische Betriebe ist eine Öffnung frühestens ab 8. Juni möglich. Nach wie vor bestehen Unklarheiten bezüglich konkreter Öffnungstermine, obwohl HotellerieSuisse und GastroSuisse dem Bundesrat ein Restart-Konzept präsentiert haben. Diese Planungsunsicherheit ist Gift für die Beherbergungswirtschaft. Mit der Fortführung der behördlichen Schliessungen befindet sich der Tourismus weiterhin in einem Vakuum. Durch diese indirekten Auswirkungen erhöhen sich die wirtschaftlichen Einbussen in der Beherbergungsbranche auf enorme Ausmasse. Umso dringlicher ist daher der Ausbau der wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen durch die Politik.

Die **Tourismuswirtschaft wird mit vollster Wucht von der Corona-Krise getroffen.** Während Restaurants gänzlich geschlossen sind, leiden die Hotelbetriebe unter De-facto-Schliessungen durch den Unterbruch der touristischen Wertschöpfungskette: Touristische Attraktionen wie Wellnessanlagen, Bergbahnen, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr bleiben weiterhin nicht zugänglich. Der Tourismus liegt weltweit am Boden. Ferien und Reisen werden erst mit grosser Verzögerung wieder aufgenommen werden. Nach den drastischen Einbrüchen in der Winter- und Frühjahrsaison steht mittlerweile auch die Sommersaison gänzlich auf der Kippe.

Wie eine aktuelle Studie von BAK-Economics zeigt, beträgt der erwartete Rückgang für 2020 alleine in der Beherbergung 25.6%. Kantonale Wertschöpfungsverluste im Tourismus sind im Umfang von zwischen 21 bis rund 30% zu erwarten. Eine Studie der HES-SO beziffert die voraussichtlichen monatlichen Umsatzeinbussen bei Schweizer Hotels für die Monate März, April und Mai auf 69%, 90% und 73%. Damit wird klar, dass die vom Bundesrat kurzfristig aufgestellten Überbrückungshilfen aus wirtschaftlicher Sicht kaum ausreichen werden, um die Tourismusbranche vor verbreiteten Überschuldungen, Konkursen und Entlassungswellen zu schützen. Vielmehr müssen jetzt die bereits bestehenden und installierten Instrumente dringend ausgebaut sowie punktuell ergänzt werden.

Die Tourismusbranche steht ganz am Schluss des etappierten Lockerungsplan des Bundesrates. Das Parlament muss daher handeln und selber aktiv werden: Zum einen müssen für touristische Akteure die COVID-Überbrückungskredite während der ganzen Laufzeit zinslos gewährt werden, um zusätzliche finanzielle Bürden und Planungsunsicherheiten für betroffene Betriebe zu vermeiden. Zum anderen sollen in Härtefällen Rückzahlungspflichten der Notkredite ganz oder teilweise aufgehoben werden. Schliesslich bedarf es grosser Marketinganstrengungen im Rahmen der Nachfrageförderung durch Schweiz Tourismus. Für das Programm müssen CHF 67 Millionen gesprochen werden.

Wir erwarten sofortige Gesprächsbereitschaft zur Diskussion der eingereichten Restart-Konzepte und die grösstmöglichen Anstrengungen seitens der Verwaltung und des Bundesrates, dass die Tourismusbranche und deren Betriebe für die Zeit nach dem 8. Juni baldmöglichst über Klarheit und Planungssicherheit verfügen.

Bundesrat Parmelin: «Lassen Sie die Geschäftsmieter*innen nicht im Stich!»

Für Mieter*innen von Geschäften, die aufgrund der Corona-Krise geschlossen wurden und die ihre Miete nicht bezahlen können, gibt es nach wie vor keine gesamtschweizerische Lösung. Nachdem die vom Bund einberufene Taskforce «Mieten und Coronavirus» gescheitert ist, forderte der Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MV) den zuständigen Bundesrat Guy Parmelin auf, die Verhandlungen mit den Sozialpartnern im Bereich Wohnen in einer angepassten Form wieder aufzunehmen.

«Bundesrat Parmelin muss seine Verantwortung als Wohnungsminister wahrnehmen und für eine gesamtschweizerische Lösung sorgen, welche die in der Verfassung garantierten Rechte der Mieter*innen schützt», sagte Carlo Sommaruga, Präsident des MV. «Nachdem die vom Bund einberufene Taskforce keine Resultate gebracht hatte, muss Herr Parmelin die Mieter- und Vermieterseite unbedingt wieder zusammenbringen», so Sommaruga. «Damit wir zu Resultaten kommen, braucht es aber eine angepasste, deutlich verkleinerte Verhandlungsdelegation, die effizient arbeiten kann.»

Unterstützung für eine weitere Verhandlungsrunde gibt es von den Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben (WAK). Sowohl die Kommission des Ständerates wie auch des Nationalrats haben den Bundesrat aufgefordert, sich für die Mieter*innen von Geschäften einzusetzen, die aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus geschlossen werden mussten. Beide Kommissionen erachten das Engagement des Bundesrates als ungenügend.

SVP Graubünden fordert ein Konzept für die Rettung des Sommertourismus

Die SVP Graubünden begrüsst, dass der Bundesrat endlich Lockerungen bei den Corona-Massnahmen einleitet. Für den Bündner Tourismus bleibt jedoch weiterhin vieles unklar. Deshalb fordert die SVP Graubünden die Kantonregierung auf, Massnahmen auszuarbeiten, welche eine erfolgreiche Sommersaison 2020 sicherstellen.

«Wenn Touristen nach dem abrupten Ende der Wintersaison auch im Sommer ausbleiben, wäre das ein finanzielles Desaster für unseren Kanton», sagt Roman Hug, Präsident der SVP Graubünden. Es sei zentral, dass Betreiber von Bergbahnen, Gastronomen und Anbieter von Freizeitaktivitäten möglichst bald klare Bedingungen haben und planen können.

Graubünden setzt nicht auf Massentourismus und genau deshalb sollte es möglich sein, unter Einhaltung der Hygienevorschriften öffnen zu können. Frische Luft, intakte Natur und vielseitige Freizeitaktivitäten dürften nach langwierigen Wochen in den eigenen vier Wänden gefragt sein denn je.

Gemeindewahlen Klosters-Serneus: Die BDP schlägt ein Team zur Wahl vor

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der BDP-Parteivorstand hat die Ist-Situation unserer Gemeinde eingehend analysiert und ist dabei zum Entscheid gelangt, dass für die Amtsperiode 2021/2024 Personen rekrutiert werden müssen, die in der Lage sind, folgende Hauptthemen anzupacken und nachhaltigen Lösungen zuzuführen:

- Die Identifikation und Motivation bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde stärken
- Kommunikation deutlich verbessern gegenüber der Bevölkerung und innerhalb der Behörden und der Verwaltung
- Finanzielle Sicherung der Gemeinde
- Bewältigung der zukünftigen, heute noch unbekanntem Auswirkungen der Corona-Krise (Risiko von rückläufigen Steuererträgen)
- Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Gemeindevorstand auf sachliche und für die Gemeinde gewinnbringende Art zu gestalten
- überfällige Geschäfte, wie z.B. die Raumplanung, sollen erfolgreich zu Ende geführt und die neuen Geschäfte speditiv in Angriff genommen werden

Sie sehen, für uns stehen nicht primär riesige neue Projekte im Vordergrund. Für uns ist es jetzt wichtig, das Gemeinde-Schiff wieder in ruhige Gewässer zu steuern und uns für eine starke Zukunft vorzubereiten. Diese Aufgaben lassen sich am besten mit einem wirksamen und erfahrenen Team lösen. Wir wollen keine Risiken mehr eingehen.

Es freut uns, Ihnen ein starkes BDP-Team für den Vorstand vorzustellen:

Gemeindepräsidium: Wir wollen Wahlen! Mit **Hansueli Roth, Serneus**, schlagen wir einen Kandidaten vor, der auf über 30 Jahre Unternehmungsführung und politische Erfahrung zurückblicken kann. Er hat über Jahre einen grossen Betrieb

erfolgreich durch sehr schwierige Zeiten geführt. Seit über 20 Jahren amtiert er mit grossem persönlichen Engagement als Feuerwehrinspektor und ist in dieser Funktion Mitglied der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung GR. Er hat grosse Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen. Seine ruhige und überlegte Art ist gefragt.

Gemeindevorstand: Eine gute und konstruktive Mischung aus Bewährtem und Neuem

Mit dem bisherigen Vorstandsmitglied **Stefan Darnuzer**, dipl. Verm. Ing. HTL, Saas, füllen wir die notwendige Fachkompetenz «Bau» hervorragend aus. Er stellt damit ein sehr wichtiges, tragendes Element unseres Teams dar.

Auch der bisherige **Flury Thöny**, Klosters, hat sich seit Amtsantritt vor knapp zwei Jahren sehr gut und mit viel Engagement in sein Departement eingearbeitet. Er setzt sich insbesondere für einen nachhaltigen Tourismus und für gesunde Gemeindefinanzen ein. Wir dürfen weiterhin auf seine wertvolle kompetente Mitarbeit zählen.

Unser Team wird mit **Vinci Carrillo**, Tourismusfachmann HF, Klosters, ergänzt. Er ist in unter anderem in den Bereichen Marketing und Kommunikation ausgezeichnet ausgebildet und hat die Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden erfolgreich absolviert. Mit seinem breiten betriebswirtschaftlichen Fächer leitet er heute mit seinen Mitarbeitern eine Organisation mit über 300 Voluntaris im internationalen Sport-Umfeld. Er stellt eine Bereicherung für dieses Team dar. Vinci lebt mit seiner Frau Regula, die starke Klosterser Wurzeln hat und schon mehrere Jahre in Klosters gewohnt und gearbeitet hat, und mit den beiden Söhnen seit einigen Jahren in Klosters. Vinci ist überzeugt vom grossen Potenzial, das Klosters für Einheimische und Gäste bietet.

Bezüglich Kandidaten für den Gemeinderat werden wir Sie demnächst ebenfalls ausführlich informieren.

BDP Klosters-Serneus

Ausstiegsstrategie Corona-Lockdown: Gastgewerbe weiterhin ohne Perspektive

Der Bundesrat hat das Konzept für den geplanten Ausstieg aus dem Corona-Lockdown bekanntgegeben. Zum Zeitpunkt der Wiedereröffnung der gastronomischen Unternehmen hat er sich noch nicht geäussert. Die Branche bleibt weiterhin im Ungewissen.

Der Branchenverband GastroSuisse ist sehr enttäuscht und versteht nicht, dass der Bundesrat der Gastronomie noch keine Perspektive gibt, nach dem viele andere Gewerbeunternehmen nun auf den Weg zurück zum Normalzustand gehen können. «Wir haben immer betont, dass es Aufgabe des Bundesrates ist, den Zeitpunkt der Wiedereröffnung zu bestimmen», stellt GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer fest. «Mit der Nicht-Kommunikation lässt uns der Bundesrat jedoch völlig im Ungewissen und ohne Perspektive», kritisiert er die bundesrätliche Kommunikation.

Die Gesundheit der Bevölkerung ist auch dem Gastgewerbe ein zentrales Anliegen. «Unseres Erachtens wäre eine Lockerung des gastgewerblichen Stillstands unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen durchaus realistisch», hält GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer fest. «Unser Vorschlag, den wir dem Bundesrat vorgelegt haben, sieht beispielsweise vor, dass wir die Anzahl Gäste pro Quadratmeter limitieren. Zudem braucht es einen Mindestabstand zwischen den Tischen und eine Schutzmaskenpflicht mindestens hinter den Kulissen. Im Service sollen nur dann Masken getragen werden, wenn die Distanzregeln nicht eingehalten werden können. Alternativ kann man an der Theke oder an einem Beistelltisch servieren.»

Vor 110 Jahren verwüstete der Schaniela

Bilder aus dem Archiv von

Aus dem Überschwemmungsgebiet im Prättigau (Graubünden)

Dalvazza, Brücke nach Luzern (St. Antonien)



bach Dalvazza, den Dorfteil von Luzein

Armin Lötscher, Küblis



Das weisse Haus in Schiefelage im Zentrum des Bildes war das ehemalige Postgebäude von Dalvazza. Es steht heute noch.



Wohnzimmer-Fitness

40 Sekunden Belastung/Übung - 20'' Pause

11 Übungen, Hilfsmittel evtl. Pet Flasche und Stuhl

2 Durchgänge / 2x pro Woche

Simone Furter, Regina und Nic Kindschi, 17.4.2020

AUFWÄRMEN

1) Gehen an Ort / Knieheben/ Armbewegungen



«Fit mit Nic»

Siehe auch Video auf www.gipfel-zeitung.ch

2) Mobilisieren: (Raupe) Laufen in Liegestützposition mit Händen und Füßen abwechselnd vor und zurück



3) Mobilisieren: Kniestand, Brustkorb drehen



über 30'000 Leserkontakte!

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für den Karrierestart

wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

• **2-Zi.-Whg.** in Davos Dorf per 15. Juli 2020 zu vermieten. Miete: 1300 Fr. inkl. NK und Garage. Zentrale Lage. Tel. 078 635 86 34

• 2. Zu vermieten in Davos Dorf, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **2-Zi.-Whg.** mit Küche, Bad-WC, Balkon für mtl. 1300 Fr. inkl. NK. Tel. 081 420 14 83

• 1. Zu vermieten in Klosters per 1. Juli 2020 **2-Zi.-Whg.**, Miete 870 Fr. inkl. NK und PP. Bushaltestelle vor dem Haus. Tel. 079 228 40 80

• Zu vermieten **4 1/2-Zi.-Whg.** in Davos Glaris per 1. Mai 2020, neue Küche, 2 Nasszellen, 3 Schlafzimmer mit Einbauschränken. Bodenbeläge Laminat und Keramikplatten. Südbalkon. Garagen- und Aussenabstellplatz inkl. Miete inkl. NK/Mt. Fr. 1'880.-. Interessenten melden sich bitte unter: Tel. 081 420 30 40 oder info@derungsbau.ch

• 1. Ab sofort in Davos Dorf zu vermieten **2,5-Zi.-Whg.** (57 m2), sehr ruhig gelegen (Bj. 2014) und sonnig, eigene Waschküche (Dauerferienwohnung). Miete (mit Garage): 1850 Fr. alles inkl. Tel. 076 415 15 90

• 1. Davos-Wiesen: ab 1.6.2020 zu vermieten **2,5-Zi.-Whg.** Bad, WC, Dusche, CO2-freie Energieversorgung, Bodenheizung, Cheminée, Balkon. Ruhige Süd-Aussichtslage, 890.- SFr/Mt zzgl. NK, gedeckter Parkplatz/Garage nach Bedarf. E-Mail: wiesen@xdm.ch – Tel. 079 300 33 60

• 1. Zu vermieten per sofort in Dauermiete **1-Zi.-Whg.**, ca. 35 m2, in Davos Dorf. Miete: 850 Fr. inkl. NK und Parkplatz. Tel. 076 491 02 09



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kryolipolyse

Fettentfernung ohne OP



Kryolipolyse – die revolutionäre Behandlung, um diätresistente Fettpolster ohne Operation zu entfernen. Zur Entfernung unerwünschter Fettpolster gibt es eine Vielzahl von Behandlungen. Die Kryolipolyse ist eine schmerzfreie, schonende und nicht-invasive Behandlungsmethode und eine echte Alternative zu Operationen. Bei der Kryolipolyse-Behandlung werden die Fettzellen durch eine kontrollierte Kühlung «zerstört». Der Behandlungserfolg ist dauerhaft und schnell sichtbar.

Wir von der Endless Beauty in Zizers setzen bereits seit 2010 auf diese neuartige Art des BodyFormings und behandeln damit erfolgreich Menschen mit lästigen,

diätresistenten Fettpolstern. Wir bieten Ihnen folgende Behandlungen an: Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung mit Dioden-Laser (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung mit nd:Yag-Laser, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Rufen Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch an.

(pr)

Endless Beauty

Das medizinische Beautycenter

CH-7205 Zizers, Graubünden

Telefon: +41 (0)81 559 42 00

www.endless-beauty.ch



Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Bankschreiner/-in für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Andrea Bärtsch Innenausbau
Serneuserstrasse 32
7249 Serneus
Tel. 081 422 15 88



Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch

immo-score

Beratung • Schätzung • Verkauf
Verwaltung • Vermietung • Ferienwohnung

Für unser gut positioniertes Unternehmen mit Totalunternehmung im Hintergrund suchen wir per 1. Juli oder nach Vereinbarung eine/einen

Kaufm. Angestellte(n) / Immobilien-Sachbearb.

Ihre Hauptaufgaben:

- Betreuung von Verwaltungsmandaten und Mitwirkung bei Eigentümer-Versammlungen
- Betreuung des Ferienwohnungsportfolios und der WEF-Vermietung
- Persönlicher Kontakt zu Ansprechpartnern und Mithilfe in allen Segmenten
- Erledigung allg. Korrespondenzen und administrativer Arbeiten

Ihr Anforderungsprofil:

- Kaufmännische oder bauverwandte Grundausbildung mit Berufserfahrung
- Selbstständige, zuverlässige Arbeitsweise sowie Durchsetzungsvermögen
- Angenehme Umgangsformen, teamfähig, kommunikativ und flexibel
- MS-Office- und Sprachkenntnisse in E und I von Vorteil

Unser Angebot:

- Ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet
- Hohes Mass an Selbstständigkeit und Verantwortung
- Ein familiäres und aufgeschlossenes Team
- Interessante Anstellungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungsperspektiven

Auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail oder Ihren Anruf freut sich Michael Jäger.

immo-score ag • Promenade 144 • 7260 Davos Dorf • Tel 081 416 15 15
www.immo-score.ch • mj@immo-score.ch

**Hier finden auch Sie Ihren neuen
Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau aus der
Gipfel-Region**

Wir suchen

eine „gute Seele“ für die Betreuung unserer
2-Zimmer-Ferienwohnung in Davos Dorf
(Übergabe/Reinigung).

Kontakt:

Marco Riedener, 079 457 73 00, alemar@sunrise.ch



HAST DU LUST ETWAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ ZU TUN? DAS TRIFFT SICH GUT!

Als Spezialisten in Sachen Alternativenergie bieten wir Dir die Möglichkeit als
GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN HEIZUNG UND/ODER SANITÄR
oder auch als **Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger**

unsere Bauprojekte zuverlässig und umweltschonend zu planen und koordinieren.

Idealerweise verfügst du über eine abgeschlossene Ausbildung als Gebäudetechnikplaner Sanitär und/oder Heizung. Du bist aber auch als Monteur mit technischem Flair oder Quereinsteiger aus verwandten Berufen willkommen.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima bieten wir 5 Wochen Ferien.

Alles weitere erzählen wir Dir gerne an einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:

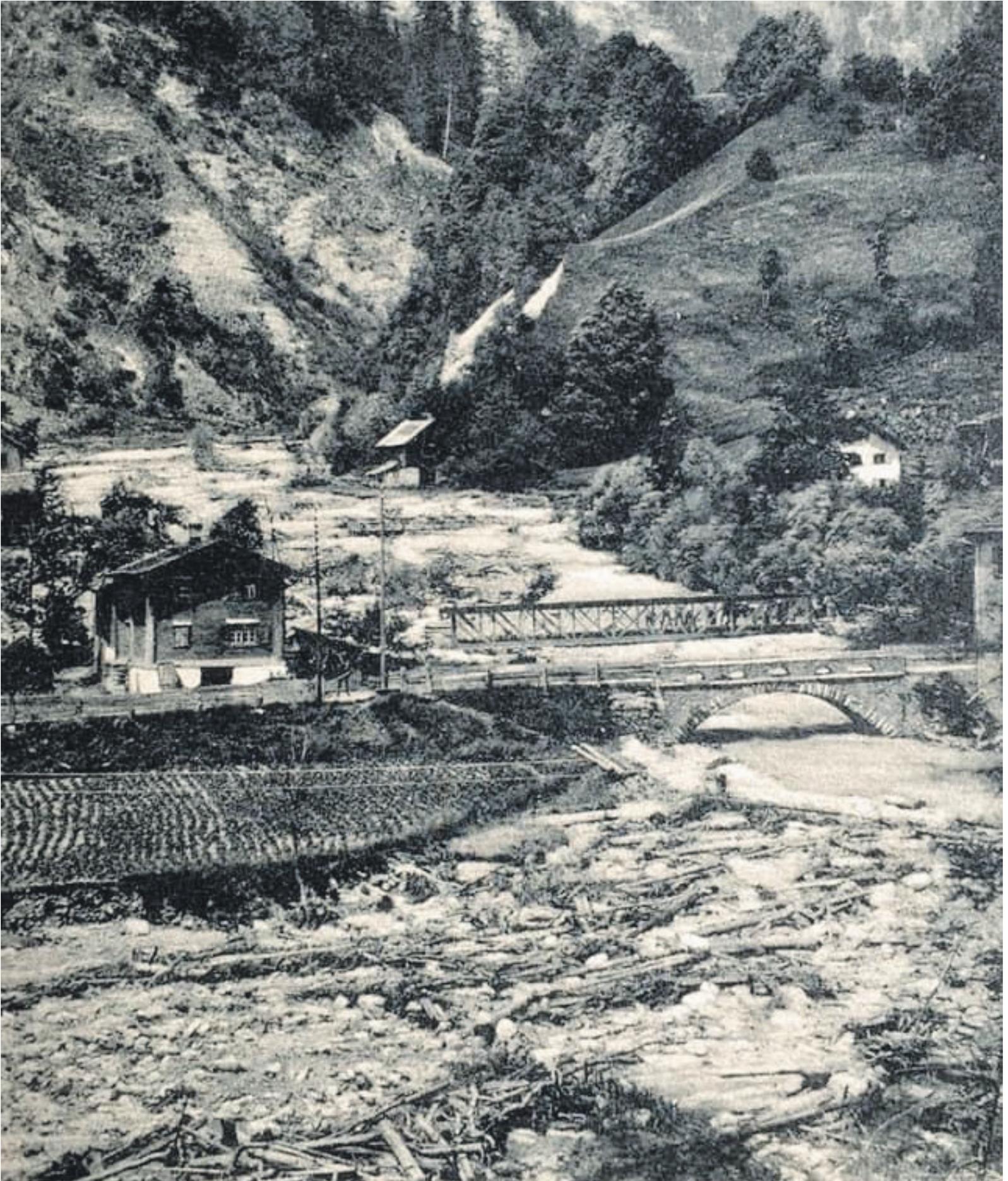
berry@zuest-haustechnik.ch

oder

Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG
Johannes Berry
Landstrass 57
7214 Grüşch
Tel. 081 300 66 76

Dalvazza: Als vor 110 Jahren der Schanielabach Hochwasser führte – ein Alptraum!

Aus dem Foto-Archiv von Armin Lötcher (mehr Bilder auf den Seiten 22 und 23)



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Für Liebhaber: Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

• Videokassetten auf DVD: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**



NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS		AUTO RÜEDI AG		SERNEUS		MITSUBISHI MOTORS	
081 422 47 66		Occasionsliste					
	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS SUV/5 weiss/anthrazit	06.2014	130 000 km	140 PS	CHF 13 700.00		
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD SUV/5 anthrazit/anthrazit	07.2009	102 000 km	136 PS	CHF 8 900.00		
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums Com/5 schwarz/schwarz Leder	05.2009	109 400 km	175 PS	CHF 11 500.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD SUV/5 silber/schwarz Leder	08.2012	151 000 km	150 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD SUV/5 anthrazit/schwarz	05.2011	135 700 km	150 PS	CHF 10 600.00		
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD SUV/5 diamond Red/schwarz Leder	04.2019	16 900 km	163 PS	CHF 30 900.00		
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intstyle Lim/4 silber/schwarz Leder	03.2008	66 200 km	143 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle Lim/5 anthrazit/schwarz Leder	12.2012	41 700 km	140 PS	CHF 11 400.00		
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder	01.2015	81 500 km	121 PS	CHF 21 900.00		

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünna-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Der Sommer kann kommen, die Masken sind gerüstet!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

Wir liefern lokale und regionale
Produkte kostenlos nach Hause



Food 2 You

www.food2you.ch

Frischprodukte aus Davos u.U.

24 Stunden - 7 Tage die Woche